

Peter Abend  
Initiative Waldblick e.V.  
Marienfelder Straße 22  
15831 Mahlow-Waldblick



An den  
Ministerpräsidenten des  
Landes Brandenburg  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

per Einschreiben

den 29.11.2010

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,  
ich beziehe mich auf die Presseverlautbarungen bzgl. Ihres Treffens mit dem Regierenden  
Bürgermeister von Berlin zum Thema Flugrouten des BBI.

Zunächst darf ich Sie daran erinnern, dass Sie seit Juni 2002 Ministerpräsident unseres  
Landes sind. Herr Wowereit war in Berlin schon vorher im Amt. Auch das Bundesverkehrs-  
ministerium war schon länger von Ihrem Parteigenossen Herrn Stolpe besetzt.

Als im Jahr 2003 klar wurde, dass keine privaten Investoren an BBI-Schönefeld  
interessiert waren und die Privatisierung des Flughafens abgebrochen wurde, hätten Sie  
sehr wohl gemeinsam mit Ihren Parteigenossen eine neue Standortwahl nicht nur treffen  
können, sondern müssen. Sie sollten nun nicht versuchen, sich aus der Verantwortung zu  
stehlen; Sie hätten das damals ändern können!

Von Ihnen fordere ich, dass Sie die Unversehrtheit und Lebensqualität der Bevölkerung,  
die sich durch demokratische Wahl Ihnen als Regierungschef anvertraut hat, sehr weit  
über die Rentabilität eines Flughafens stellen! Wenn Sie als Miteigentümer einen  
Flughafen gebaut haben, der nicht wirtschaftlich betrieben werden kann, dann dürfen Sie  
ihn im Interesse der Steuerzahler nicht in Betrieb nehmen.

Nun bezeichnen Sie die im Planfeststellungsbeschluss festgelegten Flugrouten und die  
daraus resultierenden Lärmschutzzonen als „Grobplanung“. Ich darf Sie auf die Broschüre  
„Das Schallschutzprogramm BBI der Berliner Flughäfen, Informationen für Haus- und  
Wohnungseigentümer (Aktualisierte Ausgabe Frühjahr 2010)“, für die Sie als  
Miteigentümer des BBI auch verantwortlich zeichnen, hinweisen. Darin werden Straßen-  
und Hausnummern-genau die einzelnen Lärm- und Beschränkungszonen definiert.

Nennen Sie das eine Grobplanung?

Diese Broschüre beweist, dass es sich bei dem Flugroutenproblem nicht um eine  
Kommunikationspanne handelt, sondern dass ich mich, wie auch viele Andere, von den  
Verantwortlichen des BBI, zu denen ich auch Sie zähle, betrogen fühle. Die Transparenz,

die Sie nun für die Zukunft versprechen, kommt 12 Jahre zu spät, denn viele Menschen haben inzwischen weitreichende Entscheidungen getroffen.

Ferner darf ich Sie an das „Gemeinsame Strukturkonzept Flughafen Berlin Brandenburg International (BBI)“ erinnern, welches von Ihrem Minister Dellmann gemeinsam mit der Berliner Senatorin Junge-Reyer am 18.12.2006 unterzeichnet wurde. Auch darin werden die durch den Flugbetrieb bedingten Siedlungsbeschränkungszonen eindeutig dargestellt. Das gleiche findet sich im „Gemeinsamen Landesentwicklungsplan vom 30. Mai 2006“.

Im genannten Strukturkonzept werden der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow in ihrem nördlichen Bereich (zwischen Waldblick und Roter Dudel) „Siedlungserweiterungsflächen 1.Priorität“ zugesprochen, die nun in 400m bis 500m Höhe überflogen werden sollen!

Eine verantwortbare Besiedlung dieses Bereiches wäre damit völlig ausgeschlossen.

Ihre Äußerung, dass es „In Blankenfelde und Mahlow ... auch Erleichterung“ gab, ist so nicht richtig. Hier gibt es innerhalb der Gemeinde nur eine Verschiebung. In Nord-Blankenfelde und Süd-Mahlow träte eine leichte Verbesserung ein, während in Süd-Blankenfelde, Dahlewitz und Jühnsdorf sowie in Nord-Mahlow mit Roter Dudel, Waldblick, Siedlung „Himmel auf Erden“ und Mahlow-Dorf eine erhebliche Verschlechterung eintreten würden. Davon wären auch mehrere Schulen und Kindertagesstätten massiv betroffen. Sie sehen, die Meinungen in dieser Gemeinde sind sehr kontrovers.

So hat auch der Bürgermeister von Blankenfelde-Mahlow mit Schreiben vom 25.10.2010 an Sie gefordert: „Jedes Überfliegen der südlich an Berlin-Lichtenrade angrenzenden Ortsteile Waldblick und Roter Dudel wird unterbunden.“

Herr Ministerpräsident, es wäre wünschenswert, wenn die von uns gewählten Politiker wieder zu den preußischen Tugenden zurückkehren würden!

Auf eine Antwort wartend und  
mit freundlichen Grüßen

Peter Abend